


Der junge träumende Reiter war
Umpackt mit reichen Stücken,
Gekauft auf Griwan's Basar,
Die holde Braut zu schmücken.

So ritt er fort von Griwan
Durch Thal und Felsenklüfte,
Und blies vom perlenden Kalljan
Den Rauch in alle Lüfte.

Doch als zur heißen Felsenwand
Die Mittagsgluth gekommen,
Schwankt der Kalljan in seiner Hand,
Verschüttet und verglommen.

Er vergaß die Braut und das Rauchen gar,
Als die Sonnenpfeile ihn trafen —
Bergauf, bergab, der junge Tartar
War selig eingeschlafen.

Bodenstedt.



Auf der Akropolis.



ei euch, ihr hohen Säulen, laßt mich weilen,
Ihr stummen Zeugen wechselvoller Tage,
Und laßt sich mein Gemüth ergehen in Klage,
Daß nichts entrinnen mag des Schicksals Pfeilen.

Die Zeit des Glanzes saht ihr schnell enteilen,
Und was ihr dann geschaut, war eitel Plage;
Kaum les' ich noch die tausendjäh'ge Sage
Des Ruhms in euren unterbrochnen Zeilen.

Es will das Herz mir schauerlich bewegen,
Wenn ich betrachte solche Weltgeschicke,
Wie hier das freiste Volk dem Fluch erlegen.

Und wenn ich dann in meine Seele blicke,
Scheint mir der eigne Schmerz so klein dagegen,
Daß ich ihn lächelnd in der Brust ersticke.

Geibel.